

Abstract zu „Stadt-Land-Bündnisse für ein nachhaltiges Ernährungssystem“

David Sipple, Heiner Schanz

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Institut für Umweltsozialwissenschaften und Geographie;
Professur für Environmental Governance

Kontakt: david.sipple@envgov.uni-freiburg.de

Titel: ‚Eingebundenheit kommunaler Ernährungssysteme in Marktnetzwerke‘

Eine Stadt ernährt sich, indem sie einkauft. Märkte sind entsprechend das verbindende Glied zwischen der Stadt und ihrem Umland bzw. ihrer Umwelt. Ihrem Verständnis kommt entsprechend eine wichtige Bedeutung bei der Gestaltung von Stadt-Land-Bündnissen oder der Umsetzung von Nachhaltigkeitsstrategien zu. Die Schwierigkeit besteht allerdings darin, dass Märkte nicht unmittelbar, sondern nur indirekt über Konstrukte, wie Preisfunktionen oder gehandelte Mengen, beschreibbar sind (vgl. BECKERT et al. 2007).

Im Bereich des Ernährungssystems kommt hinzu, dass die Produktion und der Handel von Nahrungsmitteln vielfach Teil äußerst komplexer und hochintegrierter, globaler Wertschöpfungsketten sind. Auch kommunale Marktakteure sind somit in überregionale und häufig internationale Zusammenhänge eingebunden. Kommunale Märkte für Nahrungsmittel werden entsprechend als nicht abgrenzbar, geschweige denn als steuerbar erlebt. Umfassende, empirische Beschreibungen von Märkten für die Produktion, Versorgung, Verarbeitung und Entsorgung von Nahrungsmitteln in Städten fehlen vollständig.

Stattdessen dominieren Fallstudien, meist bezogen auf die regionale Vermarktung einzelner Produkte oder Produktgruppen, sowie die Beschreibung genereller Trends auf aggregierter Ebene, wie die abnehmende Bedeutung des Lebensmittelfachhandels bei gleichzeitiger Spezialisierung oder dem Rückgang des traditionellen Lebensmittelhandwerks bei zunehmender Filialisierung (SPILLER ET AL. 2004; IFH 2015).

Ein alternatives Konstrukt zur Erfassung von Märkten besteht in der Analyse der tatsächlichen Tauschprozesse, wie sie durch die beteiligten Akteure geprägt werden. Der Vollzug von Markttauschen ist ständig den Repräsentationen, Normen und Werten sowie den Geschäftsmodellen, -strategien und -ideen der Marktteilnehmer unterworfen (KJELLBERG & HELGESSON 2007; STORBACKA & NENONEN 2011). Sie verfestigen sich in spezifischen Marktkonfigurationen und sind somit der empirischen Erfassung zugänglich. Die Kenntnis der Marktnetzwerke (i.S. sich verfestigender Beziehungen) und Marktkonfigurationen (i.S. sich verfestigender Marktpraktiken) sowie das Verständnis ihrer Dynamiken verspricht entsprechend, Ansatzpunkte für die Abgrenzung und Gestaltung kommunaler Märkte für Nahrungsmittel ableiten zu können (vgl. FONTE 2013, MALLARD 2015, LE VELLE & DUFEU 2016).

Im Rahmen des BMBF-Verbundforschungsprojekts ‚KERNiG‘ wurde dieser Ansatz am Beispiel von zwei Projektstädten von jeweils rund 23.000 Einwohnern empirisch getestet. Erste Ergebnisse sowie daraus abgeleitete, mögliche Schlussfolgerung für die Gestaltung regionaler Stadt-Land-Beziehungen sollen präsentiert werden.

Literatur

- FONTE, M. 2013. *Food consumption as social practice: Solidarity Purchasing Groups in Rome, Italy*. Journal of Rural Studies, 32: 230-239
- IFH INSTITUT FÜR HANDELSFORSCHUNG GMBH. (2015). *Handelsreport Lebensmittel*.
- KJELLBERG, H., HELGESSON, C. F. 2007. *On the nature of markets and their practices*. Marketing Theory, 7(2): 137-162
- LE VELLY, R., DUFEU, I. 2016. *Alternative food networks as "market agencements": Exploring their multiple hybridities*. Journal of Rural Studies, 43: 173-182
- MALLARD, A. 2015. *Concerning urban consumption: on the construction of market agencements for retail trade*. Consumption Markets & Culture: 1-15
- SPILLER, A., STAACK, T., & ZÜHLSDORF, A. 2004. Absatzwege für landwirtschaftliche Spezialitäten: Potenziale des Mehrkanalvertriebs (pp. 51). Göttingen: Diskussionspapier 0404, Institut für Agrarökonomie, Universität Göttingen.
- STORBACKA, K., NENONEN, S. 2011. *Scripting markets: From value propositions to market propositions*. Industrial Marketing Management, 40(2): 255-266